

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 261/0517/REF 5/2017/XI/1

**B e r i c h t
des Magistrats
an den Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr
betreffend
Sauberkeit am Grünen Haus und auf dem Platz der Deutschen Einheit
DR. Nr. 241 und 242**

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr hat zu den Drucksachen Nr. 241 und 242 den Magistrat mit einem Bericht zur Allgemeinproblematik der Spielplätze beauftragt. Die Spiel- und Bolzplätze in den Stadtteilen Eddersheim (6) und Okriftel (7) werden von der EVIM-Schlockergärtnerei gereinigt, die im Stadtteil Hattersheim (16) vom städtischen Bauhof. Die Reinigung der Spielplätze erfolgt mindestens 1 x wöchentlich am Wochenanfang. Der Spielplatz am Grünen Haus ist einer der am häufigsten und am stärksten verschmutzten Spielplätze im Stadtgebiet. Durch die Lage in der Weiheranlage und Möblierung wird er von sog. „Partyvolk“ aufgesucht. Weitere stark verschmutzte Spielplätze sind der Jugendtreff Fly-Over und leider der neu gebaute Parcourplatz, der nicht nur von sportlich Aktiven besucht wird.

Die Vermüllung auf dem Quartiersplatz mit Plastik und Papier liegt dagegen im üblichen Bereich, zeitweise wurde hier jedoch eine starke Verschmutzung mit Hundekot festgestellt (12 Haufen auf 50 Meter).

Der starke Reinigungsdruck auf die Flächen hat dazu geführt, dass mittlerweile auch Facharbeiter, Handwerker und Gärtner Reinigungsarbeiten zu Lasten der eigentlichen qualifizierten Tätigkeiten mit erledigen müssen.

Die Situation wird zudem durch den gesellschaftlichen Wandel verschärft.

Gesellschaftliches Engagement hat nachgelassen, es engagieren sich spürbar weniger Einzelpersonen und Gruppen in Reinigungsaktionen – grundsätzlich sieht man hier nur noch die Stadtverwaltung in der Pflicht.

Eine Studie zur Vermüllung der Städte hat gezeigt, dass mittlerweile, im Zeitalter des „Cafe to go“, auch die Altersgruppe 50 + weit mehr Müll hinterlässt als 10 Jahre zuvor. Das Grünflächenamt der Stadt Frankfurt zum Beispiel verausgabt jährlich 2 Mio € für die Abfallbeseitigung aus Grünflächen, die städtische Grünflächenabteilung z. Zt. 38.000 € für die Müllbeseitigung auf städtischen Spielplätzen.

Fazit:

Es muss leider deutlich gesagt werden, dass es keine Abhilfe gegen menschliche Gleichgültigkeit, Faulheit und Dummheit gibt.

Kurz- bis mittelfristiges Beseitigen der Auswirkungen dieses Handelns ist nur mit noch höherem finanziellen Einsatz möglich:

Wesentlicher Beitrag ist die laufende sukzessive Erhöhung des Reinigungspersonals von 2017-2019.

Mit der Mittelanmeldung 2018 soll flankierend die Umstellung auf größere Abfallbehälter beginnen und ggf. das Netz der Standorte verdichtet werden.

Hattersheim am Main, 15. August 2017

-I/5-

Klaus Schindling
Bürgermeister